



GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

STRAUCH-AKTION IM DEZEMBER: EIN ADVENTSGESCHENK FÜR MENSCH UND TIER

Als Alternative im Garten zu Kirschlorbeer, Forsythie, Thuja und Co. stellen sich hier fünf Sträucher vor, die garantiert mehr Freude machen: Sie bieten Futter für Raupen, Bienen und andere Insekten, Früchte und Nistplätze für Vögel, Unterschlupf und Winterquartiere und zum Teil auch leckere Früchte für uns Menschen.

Haben Sie auch noch Platz für einen solchen Strauch im Garten, oder wollen sogar eine ganze Natur-Hecke anlegen als Futterplatz und Lebensraum für viele Tiere?

Die ersten 15 Neuköllner Neupächter*innen (Bezug des Gartens im Jahr 2022) bekommen auf Kosten des Bezirksverbands Berlin-Süd einen Strauch (oder Bäumchen) geschenkt!

Alle anderen können die Pflanzen für einen Unkostenbeitrag von ca. 5- 8€ pro Stück (Zierapfel: 25€) erwerben. Wir kaufen die Pflanzen in der Baumschule, sie können dann je nach Witterung im Februar oder März beim Bezirksverband (Buckower Damm 82) abgeholt werden. Der Termin wird im neuen Jahr bekannt gegeben.

Um bei der Aktion mitzumachen, bitte bis spätestens Weihnachten per E-Mail melden unter: k.mueller@bv-sueden.de oder m.strauss@bv-sueden.de mit der Angabe, wie viele Sträucher welcher Art in Ihrem Garten ein neues zu Hause finden können.

Folgende Arten stehen zur Auswahl:

FAULBAUM (*RHAMNUS FRANGULA*)



Der Faulbaum trägt seinen schönen Namen wegen des leicht fauligen Geruchs seiner Rinde. Zahlreiche Insekten und Vögel, denen er Nahrung bietet, stören sich aber keineswegs daran. Für den Zitronenfalter stellt er sogar fast die einzige Nahrungsquelle dar! Darum sind Erhalt und Neupflanzung dieser eher unscheinbaren Sträucher in den Gärten auch so wichtig. Für den Menschen ist er allerdings giftig. Er gedeiht in Sonne bis Schatten auf feuchten bis nassen Standorten, verträgt aber durchaus auch Trockenheit. Im Mai und Juni blüht er recht unscheinbar in gelblichen Büscheln. Er ist schnittverträglich, eignet sich aber eher für frei wachsende Hecken.

KORNELKIRSCH (CORNUS MAS)

Einer der Lieblinge unter den heimischen Sträuchern - von der Kornelkirsche können sich viele Tiere ernähren und auch Menschen erfreuen sich an ihren Früchten, die von Ende August bis Anfang Oktober geerntet werden. Roh schmecken sie eher sauer, lassen sich aber wunderbar zu Marmelade, Säften oder Chutneys verarbeiten. Die duftende gelbe Blüte öffnet sich bereits im März und ist daher eine der ersten Nahrungsquellen für Wildbienen. An ihren Standort stellt die Kornelkirsche wenig Ansprüche. Sie wächst gut in Sonne und Schatten, verträgt Trockenheit und auch mal einen stärkeren Rückschnitt.





SCHLEHE (*PRUNUS SPINOSA*)

Die Schlehe ist recht anspruchslos, freut sich aber über einen sonnigen, nicht zu feuchten Standort. Der Boden sollte locker, durchlässig und leicht kalkhaltig sein. Da sie sehr schnittverträglich ist, eignet sie sich als heimische Heckenpflanze und bietet mit ihrem dichten, dornigen Wuchs Vögeln einen geschützten Ort zum Brüten. Nach dem ersten Frost beginnt die Erntezeit der Früchte. Sie schmecken dann weniger sauer und sind auch roh genießbar. Sehr gerne werden sie getrocknet oder zu Marmelade und Likör verarbeitet. Unreife Früchte lassen sich ähnlich wie Oliven einlegen.

ZIERAPFEL (*MALUS ZUMI* 'PROFESSOR SPRENGER')

Dieser Zierapfel wird ca. 5- 6m hoch und erreicht eine Breite von bis zu 5m. Er eignet sich daher als Solitärpflanze und beeindruckt ab Mitte Mai mit einer pollen- und nektarreichen Blütenpracht in rosa bis weiß. Die kleinen gelben Früchte sehen hübsch aus und können zu Kompott oder Marmelade verarbeitet werden. Im Herbst verfärbt sich das Laub in Gelb- und Rottönen. Der Standort sollte sonnig und nährstoffreich sein, Frost und Trockenheit werden gut vertragen.



JAPANISCHE ZIERQUITTE (*CHAENOMELES JAPONICA*)

Die Zierquitte punktet mit ihrer schönen orangeroten Blüte im April bis Mai und mit ihren essbaren Früchten ab September. Diese sind kleiner als Quitten, aber roh genauso hart. Sie können gut zusammen mit anderen Früchten zu Marmelade oder zu auch zu Quittenbrot verarbeitet werden. Der Strauch wird nur ca. 1m hoch, ist schnittverträglich und eignet sich gut für kleinere Hecken. Zwar ist die Zierquitte bei uns nicht heimisch, sie hat aber dennoch einen hohen ökologischen Wert: Sie ist eine tolle Bienenweide und ihre bedornten Zweige machen sie zum Vogelschutzgehölz.

